

## Perspektivenreflexivität

Perspektivenreflexivität bedeutet, dass Sie Ihre Position/Perspektive wertschätzend und schlüssig gegenüber anderen mitteilen können und dass Sie die Wissens- und Kompetenzpotentiale der Akteur\*innen ernst nehmen und daran interessiert sind.

Der Einsatz des DAZ-Igel (siehe Arbeitsmaterial „Beginn eines Lern-Dialoges mit biographischer Wertschätzung“) ist schon ein erster Schritt in diese Richtung. Es geht aber noch weiter. Als Lehrperson in interkulturellen Kontexten ist Ihre zentrale Aufgabe, unterschiedliche Perspektiven sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Sie werden zum Promotor / zur Promoterin (promovere lat. = etwas vorantreiben).

### Promotoren\*innen in interkulturellen Kontexten

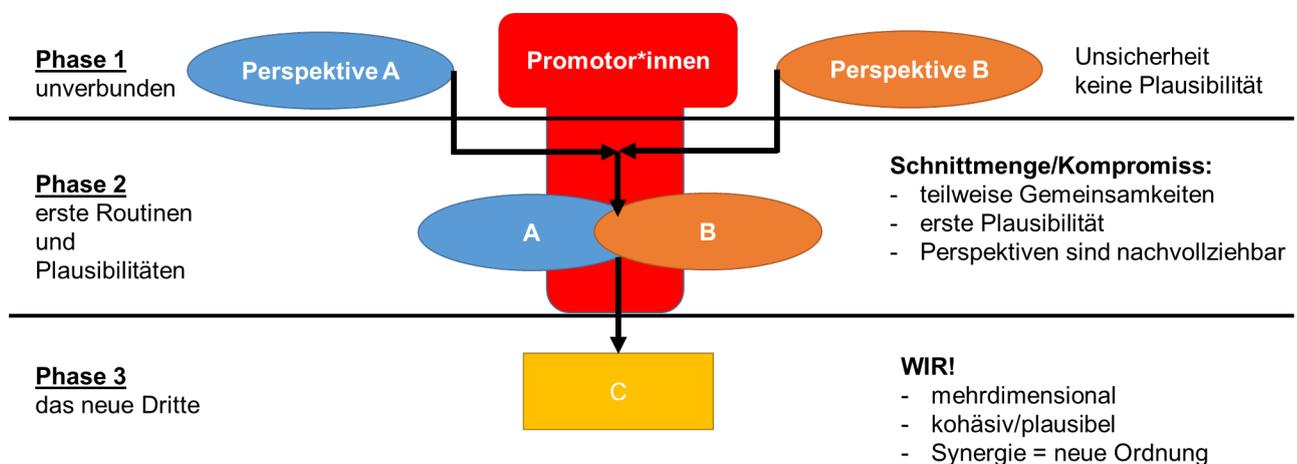


Abbildung <sup>1</sup>

Das ist wohl die Grafik mit dem meisten Inhalt. Aber (eigentlich) ganz einfach:

Phase 1: Das kennen Sie - Sie haben keine Ahnung, was abläuft. Interkultur pur. Kommt vor. Die unterschiedlichen Perspektiven sind unverbunden und unklar.

Phase 2: Sie sind Promotor/ Promotorin. Ihr Job: Unterschiedliche Perspektiven transparent machen und mittels Kompromissen erste Schnittmengen herstellen.

Phase 3: Das Neue Dritte ist Ziel und Traum. Alle haben Ihre Potentiale eingebracht. Es hat sich eine Normalität aufgebaut, die in ihren Regeln und Normen den Potentialen der versammelte Akteur\*innen entspricht.

<sup>1</sup> Quelle: Dr. Manfred Niedermeyer, Vortragsskript 2020